

Kantonsgericht
Verwaltungsgericht

kantonschwyz 

Rechenschaftsberichte
2016

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Kantonsgerichts **1–26**

Strafrechtspflege	2
Zivilrechtspflege	5
Schuldbetreibung und Konkurs	7
Notariate und Grundbuchämter	11
Bezirksgerichte	13
Kantonsgericht	20
Anwaltskommission	25

Rechenschaftsbericht des Verwaltungsgerichts **27–35**

Rechenschaftsbericht des Kantonsgerichts

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Im Namen des Kantonsgerichts erstatten wir Ihnen gemäss § 70 Abs. 2 des Justizgesetzes Bericht über die Geschäftstätigkeit im Jahr 2016.

Die gestützt auf § 13 Abs. 2 JG eingeholten Berichte der unteren Instanzen sind auszugsweise und punktuell ergänzt bzw. zusammenfassend wiedergegeben.

Schwyz, im März 2017

Der Präsident des Kantonsgerichts
Dr. Urs Tschümperlin

Kantonales Straf- und Jugendgericht

Geschäftsübersicht

Verfahren	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Strafgericht					
ordentliche Verfahren	8	33	41	22	19
abgekürzte Verfahren	4	11	15	14	1
selbständige Massnahmeverfahren	0	1	1	0	1
nachträgliche gerichtliche Entscheide	2	2	4	4	0
Einzelrichter					
ordentliche Verfahren	1	4	5	2	3
selbständige Massnahmeverfahren	0	0	0	0	0
nachträgliche gerichtliche Entscheide	0	0	0	0	0
Jugendgericht (inkl. Einzelrichter)	0	1	1	1	0
Total	15	52	67	43	24
Vorjahr	34	43	77	62	15

Tabelle 1.01

Überblick

Es gingen total 52 neue Fälle ein (im Vorjahr 43). Erledigt wurden 43 Fälle (62). Die Zahl der Pendenzen erhöhte sich auf 24 (15). Das Verhältnis der 43 erledigten Fälle zu den 52 Eingängen beträgt 0.83 (1.44). 34 Fälle (79 %) wurden innerhalb eines halben, 41 (95 %) innerhalb eines ganzen Jahres erledigt. Länger als ein Jahr dauerten ein umfangreicher Wirtschaftsstraffall und ein zeitweise sistiertes Strafverfahren. Die durchschnittliche juristische Stellendotation betrug 4.30 (4.55).

Strafgericht

Die Zahl der Eingänge beim Strafgericht erhöhte sich im Berichtsjahr auf 47 Fälle (34). Erledigt wurden 40 Fälle (51), wovon in 36 Entscheiden insgesamt 161 Deliktseinheiten behandelt wurden, zur Hauptsache 29 StGB-Delikte (5 gegen Leib und Leben, 14 gegen das Vermögen, 5 gegen die sexuelle Integrität, 2 gemeingefährliche und 3 gegen die Rechtspflege), 3 Betäubungsmitteldelikte, 3 Strassenverkehrsdelikte und 1 Übriges (sowie 4 nachträgliche Entscheide). Die Anzahl Pendenzen beträgt 21 Fälle (14). Aus dem Jahr 2012 sind zwei sistierte Fälle aus dem Bereich der qualifizierten Geldwäscherei hängig, bei welchen es die Rechtskraft der ausländischen Vortat abzuwarten gilt. Die übrigen Fälle stammen aus dem Jahr 2016 (grossmehrheitlich aus der zweiten Jahreshälfte).

Ohne Begründung konnten 21 Fälle, wovon 14 im abgekürzten Verfahren, erledigt werden (53 %). Gegen 13 Urteile der 19 begründeten Entscheide wurde Berufung angemeldet (Rechtsmittelquote: 33 %). Als Berufungsanmelder fungierte in 10 Fällen die beschuldigte Person (einmal zusammen mit der Staatsanwaltschaft), in 2 Fällen die Privatklägerschaft alleine und in 1 Fall die Staatsanwaltschaft alleine.

Strafrechtspflege

Einzelrichter

Beim Einzelrichter gingen 4 neue Fälle ein (5). Erledigt wurden 2 Fälle (7), wobei insgesamt 4 Deliktseinheiten behandelt wurden, zur Hauptsache 2 StGB-Delikte (1 gegen Leib und Leben sowie 1 gegen die Freiheit). Pendent bleiben 3 Fälle, die gegen Ende des Jahres 2016 eingingen.

Erledigungsart, Sanktionen und Tätergruppen

	Total	Nationalität		Geschlecht		Altersgruppen		
		CH	Ausl.	männl.	weibl.	18-30	31-40	über 40
Freiheitsstrafe								
- über 10 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
- 5 bis 10 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0
- 1 bis 5 Jahre	20	7	13	19	1	6	8	6
- 6 bis 12 Monate	3	2	1	3	0	2	0	1
Kurze Freiheitsstrafe	0	0	0	0	0	0	0	0
Geldstrafe (*)	(*3) 8	(1) 5	(2) 3	(3) 7	1	(1) 1	(1) 3	(1) 4
Gemeinnützige Arbeit	1	0	1	1	0	1	0	0
Busse	(*8)	(4)	(4)	(8)	0	(4)	(2)	(2)
Einstellung	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Erledigung	1	1	0	1	0	1	0	0
Totalfreispruch	3	1	2	3	0	1	1	1
Beschlüsse	6	4	2	4	2	2	0	4
Urteile und Beschlüsse total	42	20	22	38	4	14	12	16
davon:								
- Verwahrung auf unbestimmte Zeit	0	0	0	0	0	0	0	0
- Massnahme	1	1	0	1	0	0	1	0
- Massnahme mit Strafaufschub	0	0	0	0	0	0	0	0
- bedingter Vollzug	18	9	9	17	1	7	7	4
- teilbedingter Vollzug	4	2	2	3	1	1	0	3
- unbedingter Vollzug	10	3	7	10	0	2	4	4

*zusammen mit anderer Sanktion

Tabelle 1.02

Jugendgericht

Beim Jugendgericht ging 1 neuer Fall ein (4), welcher erledigt wurde (4). Dabei wurde 1 StGB-Delikt gegen das Vermögen behandelt. Offene Fälle bestehen keine mehr (0).

Der Fall konnte ohne Begründung erledigt werden (100 %) und wurde dementsprechend nicht weitergezogen (Rechtsmittelquote: 0 %).

Kantonales Zwangsmassnahmengericht

Die Anzahl der Neueingänge erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich auf 200 (im Vorjahr 148). Erledigt wurden 203 Fälle (146). Die Pendenzenzahl beträgt 2 Fälle (5), welche kurz nach Abschluss des Berichtsjahres bereits wieder erledigt wurden. 202 Fälle wurden einzelrichterlich behandelt (146), wovon 168 Fälle auf Strafsachen (107), 12 Fälle auf das Polizeirecht (15), 17 Fälle auf das Ausländerrecht (23) und 5 Fälle auf das Abgaberecht (1) entfallen.

Von den 203 Fällen wurden 12 Fälle mit Beschwerde beim Kantonsgericht, 1 Fall mit Beschwerde beim Bundesgericht und 5 Fälle mit Beschwerde beim Verwaltungsgericht angefochten (Rechtsmittelquote: 9 %). Als Beschwerdeführer fungierte in 13 Fällen die beschuldigte bzw. betroffene Person und in 5 Fällen die Staatsanwaltschaft.

Geschäftsübersicht

Verfahren	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Zwangsmassnahmengericht					
im Strafverfahren	1	0	1	1	0
im Polizeirecht	0	0	0	0	0
Einzelrichter					
im Strafverfahren	4	166	170	168	2
im Polizeirecht	0	12	12	12	0
im Ausländerrecht	0	17	17	17	0
im Abgaberecht	0	5	5	5	0
Total	5	200	205	203	2
Vorjahr	3	148	151	146	5

Tabelle 1.03

Bezirksgerichte und Einzelrichter in Strafsachen siehe Seiten 13 ff.

Vermittlerämter

Bei den Vermittlerämtern aller Gemeinden gingen 939 (im Vorjahr 983) Klagen ein. Von den 936 (972) erledigten Sühneverfahren wurden 97 (131) durch einen Entscheid bzw. Urteilsvorschlag erledigt und 407 (391) Verfahren vermittelt. 389 (391), d.h. 42 % (41 %) der erledigten Verfahren, wurden an die Gerichte gewiesen. Bei den Gerichten gingen insgesamt 213 (241) Klagebewilligungen ein, mithin 55 % der im Jahre 2016 ausgestellten Klagebewilligungen (62 %). Die Geschäftsübersicht der Vermittlerämter ist in der Tabelle 2.01 auf der folgenden Seite dargestellt.

Schlichtungsbehörden im Mietwesen

Gemäss Berichterstattung des Volkswirtschaftsdepartements an den Bund im Sinne von Art. 23 Abs. 1 VMWG verzeichneten die sechs Schlichtungsbehörden im Jahre 2016 bei 66 Überträgen aus dem Vorjahr 281 Neueingänge (im Vorjahr 321) und damit total 347 Verfahren (380). Davon konnten 269 (314) erledigt werden. Per Ende 2016 waren 78 Verfahren pendent. Die Einigungsquote betrug in der ersten Jahreshälfte 64.7% (Vorjahr: 77.4%) und in der zweiten Jahreshälfte 72.4% (75.6%).

Bezirksgerichte und Einzelrichter in Zivilsachen siehe Seiten 13 ff.

Geschäftsübersicht Vermittlerämter

Gemeinden	Alte	Neue	Total	Abschreibung	Einigung	Urteilstvorschlag	Entscheid	Andere Erledigung	Klagebewilligung an			Pendent
									- Bezirksgericht	- Einzelrichter	- andere	
Schwyz	5	65	70	0	11	0	3	1	20	19	0	16
Arth	2	38	40	0	15	0	1	4	3	13	0	4
Ingenbohl	5	41	46	0	22	3	3	0	5	7	0	6
Muotathal	1	10	11	0	1	1	0	0	0	9	0	0
Steinen	0	4	4	0	0	0	1	0	1	0	0	2
Sattel	1	13	14	0	5	0	0	0	3	5	0	1
Rothenthurm	0	4	4	0	1	0	0	0	1	1	0	1
Oberiberg	0	3	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0
Unterberg	0	8	8	1	2	0	0	0	1	1	0	3
Lauerz	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Steinerberg	0	2	2	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Morschach	0	5	5	0	3	0	1	0	1	0	0	0
Alpthal	0	3	3	0	1	0	0	0	0	0	0	2
Illgau	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Riemenstalden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gersau	2	16	18	0	7	1	0	0	5	4	0	1
Lachen	5	49	54	1	22	1	0	5	6	13	0	6
Altendorf	7	49	56	0	18	0	3	2	13	12	0	8
Galgenen	1	25	26	3	13	0	0	0	7	0	1	2
Vorderthal	2	6	8	0	2	0	0	0	0	5	0	1
Innerthal	0	3	3	0	0	0	0	0	2	0	0	1
Schübelbach	3	21	24	2	7	3	0	1	1	4	0	6
Tuggen	2	18	20	0	7	1	4	0	6	0	0	2
Wangen	2	29	31	0	7	1	3	0	13	3	0	4
Reichenburg	3	19	22	1	14	1	0	0	1	4	0	1
Einsiedeln	13	49	62	1	24	0	3	0	5	16	0	13
Küssnacht	14	65	79	0	28	2	2	7	5	19	0	16
Wollerau	19	101	120	0	43	2	8	4	22	27	0	14
Freienbach	48	216	264	2	111	26	13	7	29	43	0	33
Feusisberg	11	75	86	0	38	6	4	1	10	23	0	4
Total	146	939	1'085	11	407	48	49	32	160	228	1	149

Tabelle 2.01

Betreibungs- und Konkursämter

Die *Betreibungsämter* haben insgesamt 33'296 (im Vorjahr 33'642) Zahlungsbefehle ausgestellt. Es wurden 13'067 (13'702) Pfändungen vollzogen, 1'137 (1'205) Konkursandrohungen erlassen, 304 (296) Aufschubbewilligungen gewährt und 68 (49) Steigerungen abgehalten. Arresturkunden wurden 51 (43) und Retentionsurkunden 11 (21) ausgestellt. Es wurden zudem 56 (66) Eigentumsvorbehalte eingetragen. Über die Ämter sind 46.522 Mio. Franken (36.748) getilgt worden. Andererseits mussten 9'971 (10'145) Pfandausfall- und Verlustscheine über total 108.451 Mio. Franken (75.167) ausgestellt werden. Viehverschreibungen: 0 (0). Es wird auf die Tabelle 3.03 auf der nachfolgenden Seite verwiesen.

Das für Betreibungen gegen öffentlich-rechtliche Körperschaften zuständige kantonale Sicherheitsdepartement hat 3 (4) Zahlungsbefehle ausgestellt. Fortsetzungsbegehren oder andere Betreibungshandlungen erfolgten keine.

Bei den *Konkursämtern* sind im Berichtsjahr 249 (Vorjahr 275) Konkurse neu eingegangen. 243 (253) Konkurse wurden erledigt; die Verluste betragen insgesamt 51.682 Mio. Franken (25.130). Anzahl der neu eingegangenen und erledigten Konkurse je Konkurskreis sowie Verfahrensdauer der erledigten Konkurse ergeben sich aus den beiden nachfolgenden Tabellen.

Geschäftsübersicht nach Konkurskreisen

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent	Verluste in 1'000 Fr.
Schwyz	22	33	55	43	12	2'225
Goldau	2	19	21	17	4	29'705
Gersau	6	1	7	3	4	551
March	49	52	101	68	33	5'026
Einsiedeln	5	14	19	16	3	574
Küssnacht	11	18	29	8	21	6'084
Höfe	81	112	193	88	105	7'517
Total	176	249	425	243	182	51'682

Tabelle 3.01

Verfahrensdauer

Anzahl Monate	0-3	4-6	7-12	13-24	>24	Total
Schwyz	20	11	9	2	1	43
Goldau	10	5	1	0	1	17
Gersau	0	0	1	1	1	3
March	31	8	10	15	4	68
Einsiedeln	10	5	1	0	0	16
Küssnacht	0	2	0	3	3	8
Höfe	56	14	2	8	8	88
Total	127	45	24	29	18	243

Tabelle 3.02

Schuldbetreibung und Konkurs

Geschäftsübersicht Betreibungsämter

Betriebskreise	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungsbegehren	Konkursandrohungen	Verlustscheine	Verluste in 1'000 Fr.	Arreste	Eingebrachte Beträge in 1'000 Fr.	Eigentumsvorbehalte
Schwyz	2'720	1'209	102	76	854	3'217	14	2'278	4
Arth	2'460	1'140	81	40	716	3'085	2	2'747	1
Ingenbohl	1'692	1'005	43	72	769	2'628	1	1'900	1
Muotathal	330	141	6	2	94	236	0	171	1
Steinen	307	138	8	16	91	318	0	370	0
Sattel	257	94	17	6	62	97	2	247	1
Rothenthurm	406	146	4	14	103	437	1	300	1
Oberiberg	205	80	20	0	44	277	3	241	0
Unteriberg	515	272	6	11	149	432	0	670	2
Lauerz	145	82	4	2	72	272	0	197	1
Steinerberg	59	7	4	1	17	67	0	33	0
Morschach	253	129	2	6	66	191	2	884	1
Alpthal	127	43	0	5	30	282	0	57	0
Illgau	54	20	0	0	9	26	0	46	0
Riemenstalden	18	14	0	0	3	5	0	15	0
Gersau	504	257	10	2	178	1'534	0	1'266	0
Lachen und Altendorf	3'574	1'192	237	136	917	7'063	5	5'098	9
Galgenen	1'310	744	42	32	446	1'218	0	1'218	3
Vorderthal	282	131	4	0	90	189	1	221	0
Innerthal	13	4	0	0	0	0	0	1	1
Schübelbach	2'802	1'295	54	118	1'261	5'151	4	2'507	6
Tuggen	676	300	5	5	228	1'094	0	676	0
Wangen	1'407	705	59	21	465	2'157	0	1'035	1
Reichenburg	1'015	467	20	43	363	1'452	0	876	3
Einsiedeln	2'660	1'055	26	111	816	9'322	0	3'180	6
Küssnacht	2'418	916	39	69	690	59'037	0	10'357	3
Höfe	7'087	1'481	45	349	1'438	8'664	16	9'931	11
Total	33'296	13'067	838	1'137	9'971	108'451	51	46'522	56

Tabelle 3.03

Die Betreibungsämter werden wie folgt je durch eine Amtsstelle geführt, womit de facto noch 11 Ämter bestehen: Schwyz, Sattel, Steinen, Rothenthurm (*in Schwyz*); Arth, Lauerz und Steinerberg (*in Goldau*); Ingenbohl, Morschach, Riemenstalden und Gersau (*in Ingenbohl-Brunnen*); Muotathal und Illgau (*in Muotathal*); Oberiberg und Unteriberg (*in Unteriberg*); Betreibungs-kreis Altendorf und Lachen (*in Lachen*); Schübelbach und Reichenburg (*in Schübelbach*); Galgenen, Vorderthal, Innerthal, Tuggen und Wangen (*in Wangen*); Einsiedeln und Alpthal (*in Einsiedeln*); Küssnacht (*in Küssnacht*); Höfe (*in Schindellegi*).

Betreibungs- und Konkursinspektorat

Allgemeines

Im Berichtsjahr wurde wiederum bei sämtlichen elf Betreibungsämtern und den sieben Konkursämtern eine Amtsvisitation durchgeführt. Die Anzahl der Geschäftsfälle, die auch gesamtschweizerisch auf hohem Niveau stagniert, hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Inspektionen Betreibungsämter

Die 2016 durchgeführten Inspektionen bezogen sich einerseits auf die generelle Amtsführung, andererseits galten sie der Überprüfung des korrekten Gebührenbezugs, der Praxis zu stillen Lohnpfändungen und der Ausfertigung von Betreibungsauskünften. Der verlangten Praxisänderung bei den sogenannten «stillen» Lohnpfändungen, bei denen auf die Anzeige an den schuldnerischen Arbeitgeber gemäss Art. 99 SchKG verzichtet wird, sind die Betreibungsämter nachgekommen. Stille Lohnpfändungen werden nur noch mit grosser Zurückhaltung beim Vorliegen von Ausnahmevoraussetzungen bewilligt.

Im Vorjahr war moniert worden, dass einige Betreibungsämter bestimmten Gläubigern bzw. Bankinstituten Betreibungsauskünfte auf telefonische Anfrage erteilten. Inzwischen haben sämtliche Betreibungsämter von diesem Vorgehen Abstand genommen. Betreibungsauskünfte werden ausschliesslich nach Eingang eines schriftlichen Begehrens sowie unter Vorlage des gemäss Art. 8a Abs. 1 SchKG notwendigen Interessennachweises ausgefertigt.

Nach Art. 8a Abs. 3 lit. c SchKG geben Betreibungsämter Drittpersonen von einer Betreibung keine Kenntnis mehr, wenn der Gläubiger die Betreibung zurückgezogen hat. Die Löschung abbestellter Betreibungen erfolgte bisher gebührenfrei. Gestützt auf einen ergangenen Bundesgerichtsentscheid, welcher die Zulässigkeit einer Gebührenerhebung bestätigte, ist ein Teil der kantonalen Betreibungsämter dazu übergegangen, bei den eine Betreibungslöschung beantragenden Gläubigern eine Amtsgebühr (CHF 18.30 inkl. Portokosten) zu erheben.

Inspektionen Konkursämter

Die Visitationen bei den Konkursämtern aller Bezirke bestätigten erneut, dass die Konkurse gesetzeskonform und im Einklang mit der Gebührenverordnung abgewickelt werden. Bei einem Konkursamt ist, vor allem wegen der zahlreichen Konkurse nach Art. 731b OR, ein konstanter Anstieg der offenen Konkurse zu verzeichnen. Das Konkursamt sowie der für die Trägerschaft verantwortliche Bezirk sind angewiesen worden, die notwendigen organisatorischen und personalmässigen Vorkehren zum Abbau der nicht abgeschlossenen Konkursverfahren zu treffen.

Hinsichtlich der in den Vorjahren latenten Problematik der Auslagerung der Konkursabwicklung an amtsextern tätige Nichtamtsmitarbeiter konnten nach umfangreichen Abklärungen des Kantonsgerichts tragbare Lösungen gefunden werden. Ein Amt hat mit dem bisher Beauftragten ein Anstellungsverhältnis begründet, andere Ämter erledigen nun alle Verrichtungen hoheitlicher Natur durch den gewählten Konkursbeamten oder dessen Stellvertreter.

Firmenbestattungen, Konkursverhinderung u. Misswirtschaft

Das Phänomen der systematischen Firmenbestattungen, wobei Aktiengesellschaften oder GmbH's gezielt Schulden anhäufen, die Gesellschaft ohne Aktiven in Konkurs gehen lassen und die operative Geschäftstätigkeit auf eine neue Gesellschaft übertragen, hat in den ver-

gangenen Jahren stark zugenommen. Dasselbe gilt für die gezielte Beseitigung überschuldeter Gesellschaften, indem eine Liquidation nach der Handelsregisterverordnung oder wegen Organisationsmängeln gemäss Art. 731b OR provoziert wird. Die Vorgehensweisen, die unter dem Begriff «Konkursreiterei» zusammengefasst werden, stellen zunehmend Massendelikte dar, die mit standardisierten Verfahren nachhaltig bekämpft werden sollten. Angesichts des grossen volkswirtschaftlichen Schadens der Konkursreiterei hat der Kanton Zürich den Kampf gegen Misswirtschaft (Art. 165 StGB) als einen der Schwerpunkte der Strafverfolgungsbehörden für die laufende Legislaturperiode festgelegt. Wie vor allem die Erfahrungen der Auser-schwyzer Konkursämter und die grosse Anzahl der Konkurse nach Art. 731b OR dokumentieren, besteht auch im Kanton Schwyz Handlungsbedarf.

Gesetzesänderungen

Die Gebührenverordnung zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (GebV SchKG) ist per 1.2.2016 revidiert worden. Überall dort, wo das Bundesrecht eine Pflicht zur Erteilung einer Auskunft gegenüber Behörden vorsieht, muss die betreffende Auskunft unentgeltlich erteilt werden.

Per 1.1.2017 ist die Anpassung von Art. 2 VVAG (Verordnung über die Pfändung und Verwertung von Anteilen an Gemeinschaftsvermögen) in Kraft gesetzt worden. Die Reform ermöglicht es, bei letztem Wohnsitz des Erblassers in der Schweiz, die Vermögensanteile an der ungeteilten Erbschaft selbst dann zu verarrestieren, wenn der Schuldner seinen Wohnsitz im Ausland hat.

Amtsnachfolge/Domizilverlegung

Bei den Konkursämtern Gersau und Küssnacht steht die pensionsbedingte Ablösung des langjährigen Konkursbeamten und Notars Hansjörg Ulrich bevor. Der Amtsantritt des durch die Bezirke zu bestimmenden Amtsnachfolgers ist auf den 1.7.2017 vorgesehen.

Das Domizil des Betreibungsamtes Arth ist im Berichtsjahr nach Goldau in Räumlichkeiten in der zentral im Bahnhofsareal gelegenen Liegenschaft Parkstrasse 4 verlegt worden.

Notariate und Grundbuchämter

Notariate und Grundbuchämter

Im Jahr 2016 wurden 2'616 (Vorjahr 2'771) Handänderungen vollzogen, 1'941 (2'044) Pfänder bestellt bzw. erhöht und 1'499 (1'125) Titel gelöscht (Anzahl und Beträge vgl. Übersicht Tabelle 4.01).

Geschäftsübersicht Notariate und Grundbuchämter

	Kreise	Handänderungen		Pfandbestellungen		Titellöschungen	
		Anzahl	in 1'000 Fr.	Anzahl	in 1'000 Fr.	Anzahl	in 1'000 Fr.
1	Kreis Schwyz	531	278'380	363	224'448	940	82'509
2	Kreis Goldau	294	251'350	222	136'485	18	11'188
3	Kreis Gersau	58	44'678	34	18'999	8	756
4	Kreis Küssnacht	163	162'839	150	142'099	133	24'199
5	Kreis Einsiedeln	281	193'446	229	239'515	116	46'022
6	Kreis Höfe	301	546'892	312	378'500	71	57'583
7	Kreis March	988	657'355	631	383'510	213	65'688
	Total	2'616	2'134'940	1'941	1'523'556	1'499	287'945

Tabelle 4.01

Grundbuchinspektorat

Grundbuchbereinigung / Inkraftsetzung des eidgenössischen Grundbuches

2016 wurden die Bereinigungsarbeiten in den Gemeinden Alpthal, Altendorf, Illgau, Muotathal, Oberiberg, Schübelbach, Tuggen und Wollerau weitergeführt.

Per 31. Dezember 2016 stellt sich der Stand der Grundbuchbereinigung wie folgt dar:

Notariatskreis	Anzahl Liegenschaften	Davon bereinigt	Bereinigt in %
Einsiedeln	5'645	5'645	100 %
Gersau	1'053	1'053	100 %
Goldau	7'595	7'595	100 %
Höfe	7'294	4'202	58 %
Küssnacht	3'656	3'656	100 %
March	13'120	6'437	49 %
Schwyz	12'391	9'663	78 %
Total	50'754	38'251	75 %

Tabelle 4.02

Es handelt sich um Liegenschaften im Sinne von Art. 655 Abs. 2 Ziff. 1 ZGB. Die Angaben sind angenähert, soweit es sich um Liegenschaften handelt, die noch nicht im informatisierten Grundbuch aufgenommen sind.

Notariate und Grundbuchämter

Per 31. Dezember 2016 stellt sich der Stand der Einführung des informatisierten Grundbuchs (IK-Grundbuch) wie folgt dar:

Notariatskreis	Anzahl Grundstücke*	Im IK-Grundbuch	in %
Einsiedeln	8'795	8'795	100 %
Gersau	1'985	1'985	100 %
Goldau	12'227	9'493	78 %
Höfe	19'455	19'455	100 %
Küssnacht	7'548	7'548	100 %
March	27'784	12'174	44 %
Schwyz	22'085	22'085	100 %
Total	99'879	81'535	82 %

* Alle Grundstücke gemäss Art. 655 Abs. 2 Ziffer 1-4 ZGB

Tabelle 4.03

Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (Lex Koller)

Das Grundbuchinspektorat als beschwerdeberechtigte Instanz im Sinne von Art. 15 BewG prüfte im Berichtsjahr 42 Entscheide des Volkswirtschaftsdepartements. In einem Fall wurde Beschwerde an den Regierungsrat erhoben. Dieses Verfahren wurde abgeschrieben, als die Gesuchstellerin weitere Unterlagen beibringen konnte. Eine im Jahre 2015 erhobene Beschwerde hiess der Regierungsrat mit Entscheid vom 31. Mai 2016 gut.

Terravis

Terravis ist ein Auskunftsportal für Grundstückinformationen und eine Plattform für den elektronischen Geschäftsverkehr zwischen Grundbuchämtern, Notaren und Kreditinstituten. Die Plattform Terravis wird von der SIX betrieben. Dem Grundbuchinspektorat obliegt die Kontrolle über dieses Auskunftsportal, soweit dies den Kanton Schwyz betrifft. Mit der Kontrolle wurde zugewartet, weil die Praxis in anderen Kantonen abgewartet wurde. Das Grundbuchinspektorat wird dem Kantonsgericht bis Ende Februar 2017 ein Papier für die Kontrolltätigkeit zukommen lassen. Vorab muss das Grundbuchinspektorat mit den zuständigen Personen der Terravis die Sachlage erläutern.

Diverses

Auf Antrag des Grundbuchinspektorates genehmigte das Kantonsgericht mit Beschluss vom 27. Mai 2016 das Verzeichnis für öffentliche Wege mit privater Unterhaltungspflicht des Dorfes Einsiedeln (Wegrodel). Im Zusammenhang mit der Einführung des Wegrodels in Ingenbohl führte das Grundbuchinspektorat eine Besprechung durch und prüfte den Wegrodelentwurf. Er prüfte zudem den revidierten Wegrodel der Gemeinde Schübelbach und stellte dem Kantonsgericht Antrag.

Das Grundbuchamt erstattete dem Kanton und Bundesämtern diverse Vernehmlassungen und Stellungnahmen. Am 8. November 2016 nahm der Grundbuchinspektor an der Ostschweizer Grundbuchinspektoren-Konferenz in Glarus teil. Zudem war der Grundbuchinspektor in der Notarenprüfungskommission tätig. Wie jedes Jahr beantwortete das Grundbuchinspektorat verschiedene mündliche und schriftliche Anfragen von Ämtern und Privatpersonen, amtierte als Kontaktperson zu den Bundesstellen und zu kantonalen Stellen.

Bezirksgerichte

Neueingängen von insgesamt 5'314 (im Vorjahr 5'460) stehen 5'265 (5'606) Erledigungen gegenüber, was eine Zunahme der Pendenzen (verteilt auf alle Gerichte) auf 947 (899) Fälle bewirkte.

Die Weiterzüge von bezirksgerichtlichen Entscheiden reduzierten sich auf 247 (301) Verfahren bei einer Quote von 4.7 % (5.4 %, vgl. Tabelle 6.04 unter Kantonsgericht).

Deliktsarten: Die 140 Erledigungen der Bezirksgerichte in Strafsachen (wovon 39 Übertretungen) betrafen 50 StGB-Delikte (17 gegen Leib und Leben, 10 gegen das Vermögen, 3 gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich, 16 gegen die Freiheit, 1 Urkundenfälschung und 3 gegen die öffentliche Gewalt), 3 Betäubungsmitteldelikte, 66 Strassenverkehrsdelikte, 3 Delikte gegen die Ausländergesetzgebung sowie 18 übrige. Diese Angaben beziehen sich auf die Hauptdelikte. Insgesamt haben die Bezirke 263 Delikte beurteilt (wovon 73 Übertretungen).

Dotierung juristisches Personal (ohne a.o. Pensa): Schwyz 6.2, Gersau 0.45, March 5.6, Einsiedeln 2.0, Küssnacht 2.6, Höfe 6.5.

Geschäftsübersichten der einzelnen Bezirksgerichte und der Einzelrichter sind den Tabellen auf den nachfolgenden Seiten zu entnehmen.

Bezirksgerichte

Bezirksgericht Schwyz

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
1 Gericht Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	23	22	45	26	19
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	36	88	124	92	32
vereinfachte Verfahren	26*	60	86	64	22
summarische Verfahren	156	1'180	1'336	1'146	190
- davon Erbsachen	53*	517	570	472	98
- davon SchKG-Sachen (Rechts- und Konkurseröffnungen usw.)	50	458	508	455	53
3 Gericht Strafsachen					
ordentliche Verfahren	2	5	7	4	3
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	1	1	2	2	0
4 Einzelrichter Strafsachen					
ordentliche Verfahren	7	46	53	34	19
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
5 Aufsicht Bezirksgerichtspräsident					
SchKG-Beschwerden	7	32	39	32	7
andere SchKG-Aufsichtssachen	1	3	4	4	0
andere Aufsichtssachen	0	5	5	5	0
6 Justizverwaltung und andere Verfahren					
Justizverwaltung	1	19	20	18	2
andere Verfahren (inkl. Rogatorien und Depots)	8	122	130	121	9
Total	268*	1'583	1'851	1'548	303
Total altrechtliche Fälle in Zivilsachen und SchKG	1	0	1	1	0
Gesamttotal	269*	1'583	1'852	1'549	303
Vorjahr	332	1'588	1'920	1'650	270

* Korrektur zum Vorjahr

Tabelle 5.01

1'174 (wovon 1 altrechtlicher) Fälle wurden durch Sachentscheid, 193 durch Parteierklärung und 182 auf andere Weise erledigt. Das Verhältnis der erledigten 1'549 Fälle zu den 1'583 Eingängen beträgt 0.98 (im Vorjahr 1.04). 93 % (1'439) der Fälle wurden innerhalb eines halben, 98 % (1'514) innerhalb eines ganzen Jahres erledigt. 8 (im Vorjahr 8) der pendenten Fälle sind meldepflichtig (Eingang vor 2015).

Bezirksgerichte

Bezirksgericht Gersau

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
1 Gericht Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	5	4	9	4	5
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	4	8	12	9	3
vereinfachte Verfahren	0	3	3	3	0
summarische Verfahren	8	79	87	75	12
- davon Erbsachen	0	44	44	44	0
- davon SchKG-Sachen (Rechts- und Konkureröffnungen usw.)	3	32	35	25	10
3 Gericht Strafsachen					
ordentliche Verfahren	0	0	0	0	0
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
4 Einzelrichter Strafsachen					
ordentliche Verfahren	1	2	3	2	1
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
5 Aufsicht Bezirksgerichtspräsident					
SchKG-Beschwerden	0	0	0	0	0
andere SchKG-Aufsichtssachen	0	0	0	0	0
andere Aufsichtssachen	0	0	0	0	0
6 Justizverwaltung und andere Verfahren					
Justizverwaltung	0	0	0	0	0
andere Verfahren (inkl. Rogatorien und Depots)	0	1	1	1	0
Total	18	97	115	94	21
Total altrechtliche Fälle in Zivilsachen und SchKG	0	0	0	0	0
Gesamttotal	18	97	115	94	21
Vorjahr	15	86	101	83	18

Tabelle 5.02

86 Fälle wurden durch Sachentscheid und 8 auf andere Weise erledigt. Das Verhältnis der erledigten 94 Fälle zu den 97 Eingängen beträgt 0.97 (im Vorjahr 0.97). 96 % (90) der Fälle wurden innerhalb eines halben Jahres erledigt. 2 (im Vorjahr 6) der pendenten Fälle sind meldepflichtig (Eingang vor 2015).

Bezirksgerichte

Bezirksgericht March

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
1 Gericht Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	31	20	51	27	24
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	48	103	151	104	47
vereinfachte Verfahren	33	51	84	51	33
summarische Verfahren	90	972	1'062	948	114
- davon Erbsachen	13	337	350	316	34
- davon SchKG-Sachen (Rechts- und Konkurseröffnungen usw.)	35	503	538	510	28
3 Gericht Strafsachen					
ordentliche Verfahren	10	21	31	19	12
abgekürzte Verfahren	1	0	1	1	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
4 Einzelrichter Strafsachen					
ordentliche Verfahren	10	37	47	28	19
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
5 Aufsicht Bezirksgerichtspräsident					
SchKG-Beschwerden	8	28	36	29	7
andere SchKG-Aufsichtssachen	0	2	2	2	0
andere Aufsichtssachen	0	2	2	0	2
6 Justizverwaltung und andere Verfahren					
Justizverwaltung	0	8	8	8	0
andere Verfahren (inkl. Rogatorien und Depots)	3	73	76	76	0
Total	234	1'317	1'551	1'293	258
Total altrechtliche Fälle in Zivilsachen und SchKG	3	0	3	2	1
Gesamttotal	237	1'317	1'554	1'295	259
Vorjahr	234	1'418	1'652	1'415	237

Tabelle 5.03

898 (wovon 2 altrechtliche) Fälle wurden durch Sachentscheid, 195 durch Parteierklärung und 202 auf andere Weise erledigt. Das Verhältnis der erledigten 1'295 Fälle zu den 1'317 Eingängen beträgt 0.98 (im Vorjahr 1.00). 91 % (1'177) der Fälle wurden innerhalb eines halben, 96 % (1'238) innerhalb eines ganzen Jahres erledigt. 10 (im Vorjahr 16) der pendenten Fälle sind meldepflichtig (Eingang vor 2015).

Bezirksgerichte

Bezirksgericht Einsiedeln

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
1 Gericht Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	4	4	8	5	3
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	12	27	39	28	11
vereinfachte Verfahren	2	10	12	8	4
summarische Verfahren	13	357	370	351	19
- davon Erbsachen	6	192	198	196	2
- davon SchKG-Sachen (Rechts- und Konkurseröffnungen usw.)	4	95	99	94	5
3 Gericht Strafsachen					
ordentliche Verfahren	7	1	8	7	1
abgekürzte Verfahren	1	0	1	1	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
4 Einzelrichter Strafsachen					
ordentliche Verfahren	1	7	8	6	2
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	1	1	1	0
5 Aufsicht Bezirksgerichtspräsident					
SchKG-Beschwerden	0	1	1	1	0
andere SchKG-Aufsichtssachen	0	0	0	0	0
andere Aufsichtssachen	0	2	2	2	0
6 Justizverwaltung und andere Verfahren					
Justizverwaltung	0	8	8	8	0
andere Verfahren (inkl. Rogatorien und Depots)	0	17	17	17	0
Total	40	435	475	435	40
Total altrechtliche Fälle in Zivilsachen und SchKG	0	0	0	0	0
Gesamttotal	40	435	475	435	40
Vorjahr	60	477	537	497	40

Tabelle 5.04

339 Fälle wurden durch Sachentscheid, 69 durch Parteierklärung und 27 auf andere Weise erledigt. Das Verhältnis der erledigten 435 Fälle zu den 435 Eingängen beträgt 1.00 (im Vorjahr 1.04). 96 % (418) der Fälle wurden innerhalb eines halben, 97 % (421) innerhalb eines ganzen Jahres erledigt. 5 (im Vorjahr 10) der pendenten Fälle sind meldepflichtig (Eingang vor 2015).

Bezirksgerichte

Bezirksgericht Küsnacht

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
1 Gericht Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	12	4	16	3	13
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	9	31	40	26	14
vereinfachte Verfahren	16	13	29	17	12
summarische Verfahren	41	322	363	322	41
- davon Erbsachen	28	179	207	182	25
- davon SchKG-Sachen (Rechts- und Konkursöffnungen usw.)	4	104	108	97	11
3 Gericht Strafsachen					
ordentliche Verfahren	1	0	1	1	0
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
4 Einzelrichter Strafsachen					
ordentliche Verfahren	4	10	14	10	4
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
5 Aufsicht Bezirksgerichtspräsident					
SchKG-Beschwerden	0	1	1	1	0
andere SchKG-Aufsichtssachen	0	3	3	3	0
andere Aufsichtssachen	0	0	0	0	0
6 Justizverwaltung und andere Verfahren					
Justizverwaltung	0	3	3	3	0
andere Verfahren (inkl. Rogatorien und Depots)	0	21	21	20	1
Total	83	408	491	406	85
Total altrechtliche Fälle in Zivilsachen und SchKG	0	0	0	0	0
Gesamttotal	83	408	491	406	85
Vorjahr	92	396	488	405	83

Tabelle 5.05

107 Fälle wurden durch Sachentscheid, 42 durch Parteierklärung und 257 auf andere Weise erledigt. Das Verhältnis der erledigten 406 Fälle zu den 408 Eingängen beträgt 1.00 (im Vorjahr 1.02). 89 % (363) der Fälle wurden innerhalb eines halben, 97 % (393) innerhalb eines ganzen Jahres erledigt. 14 (im Vorjahr 5) der pendenten Fälle sind meldepflichtig (Eingang vor 2015).

Bezirksgerichte

Bezirksgericht Höfe

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
1 Gericht Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	47	26	73	38	35
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
ordentliche Verfahren	45	82	127	24	53
vereinfachte Verfahren	48	60	108	71	37
summarische Verfahren	96	1'045	1'141	1'039	102
- davon Erbsachen	9	314	323	314	9
- davon SchKG-Sachen (Rechts- und Konkursöffnungen usw.)	39	564	603	563	40
3 Gericht Strafsachen					
ordentliche Verfahren	2	8	10	8	2
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
4 Einzelrichter Strafsachen					
ordentliche Verfahren	7	14	21	19	2
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmen, nachträgliche Entscheide	0	0	0	0	0
5 Aufsicht Bezirksgerichtspräsident					
SchKG-Beschwerden	1	9	10	6	4
andere SchKG-Aufsichtssachen	0	86	86	86	0
andere Aufsichtssachen	0	1	1	1	0
6 Justizverwaltung und andere Verfahren					
Justizverwaltung	0	8	8	8	0
andere Verfahren (inkl. Rogatorien und Depots)	3	135	138	134	4
Total	249	1'474	1'723	1'484	239
Total altrechtliche Fälle in Zivilsachen und SchKG	2	0	2	2	0
Gesamttotal	251	1'474	1'725	1'486	239
Vorjahr	312	1'495	1'807	1'556	251

Tabelle 5.06

1'240 (wovon 1 altrechtlicher) Fälle wurden durch Sachentscheid, 150 durch Parteierklärung und 96 (1) auf andere Weise erledigt. Das Verhältnis der erledigten 1'486 Fälle zu den 1'474 Eingängen beträgt 1.01 (im Vorjahr 1.04). 92 % (1'364) der Fälle wurden innerhalb eines halben, 95 % (1'405) innerhalb eines ganzen Jahres erledigt. 17 (im Vorjahr 17) der pendenten Fälle sind meldepflichtig (Eingang vor 2015).

1. Geschäftsgang

Die *Geschäftseingänge* am Kantonsgericht sind im Vergleich zum Vorjahr (446) auf 394 zurückgegangen. Die Kammern hielten an insgesamt 37 (im Vorjahr 43) Tagen Sitzungen ab (davon 18 ganze und 19 halbe Tage). Im Übrigen wurden die Geschäfte im Zirkularverfahren oder präsidial (im Nichteintretens- oder Abschreibungsfall) entschieden. Erledigt wurde 445 Fälle, die Pendenzen konnten auf 127 (177) verringert werden. Das Verhältnis der Ende Jahr pendenten Verfahren zu den Erledigungen (sog. ungewichteter Arbeitsvorrat) ohne Rechtshilfefälle beträgt rund 29 % (d.h. rund dreieinhalb Monate), dasjenige der erledigten Fälle (445) zu den Eingängen (394) 1.13 (im Vorjahr 1.16).

Das Kantonsgericht hatte Ende des Berichtsjahres 1 *meldepflichtiges* Verfahren (Eingang vor 2015) zu verzeichnen (Vorjahr 1). 301 (68 %) der Fälle wurden innerhalb eines halben, 403 (91 %) innerhalb eines ganzen Jahres erledigt. Die durchschnittliche juristische Stellendotation betrug 10.8.

Der *Geschäftsgang* des Kantonsgerichts und seiner Kammern im Einzelnen einschliesslich Justizverwaltung kann nachfolgenden Abschnitten und Tabellen entnommen werden. Ausgewählte Entscheide des Kantonsgerichts werden jeweils in der Entscheidungssammlung EGV-SZ sowie auf www.kgsz.ch/rechtsprechung publiziert.

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Gesamtgericht	1	3	4	4	0
1. Zivilkammer	44	46	90	59	31
2. Zivilkammer	34	66	100	86	14
Strafkammer	50	53	103	76	27
Beschwerdekammer	49*	195	244	196	48
Präsidium	0	16	16	13	3
Gerichtspräsident	0	15	15	11	4
Total	178*	394	572	445	127
Vorjahr	247	446	693	516	177
Rechtshilfe	0	117	117	117	0

* Korrektur zum Vorjahr

Tabelle 6.01

Kantonsgericht

Verfahrensdauer

Monate	0-3	4-6	7-12	13-24	>24	Total
Gesamtgericht	3	0	1	0	0	4
1. Zivilkammer	2	3	40	14	0	59
2. Zivilkammer	32	31	21	2	0	86
Strafkammer	16	13	25	18	4	76
Beschwerdekammer	124	53	15	3	1	196
Präsidium	12	1	0	0	0	13
Gerichtspräsident	9	2	0	0	0	11
Total	198	103	102	37	5	445

Tabelle 6.02

Erledigungsarten

Gutheissung	82
Teilgutheissung	65
Abweisung	145
Nichteintreten	85
Rechtsmittelnrückzug	37
Vergleich, Klagerückzug, -anerkennung	2
Gegenstandslosigkeit	10
andere Erledigung	19
Total	445

Tabelle 6.03

Herkunft nach Vorinstanzen mit zweitinstanzlichen Erledigungen

	Erledigungen Vorinstanzen	Weiterzüge	Quote %	Vorjahr %	Erledigungen durch KG
Bezirksgericht Schwyz	1'549	69	4.5	4.4	88
Bezirksgericht Gersau	94	9	9.6	8.4	9
Bezirksgericht March	1'295	69	5.3	6.5	82
Bezirksgericht Einsiedeln	435	16	3.7	7.2	17
Bezirksgericht Küssnacht	406	15	3.7	4.7	21
Bezirksgericht Höfe	1'486	69	4.6	4.8	82
Straf- und Jugendgericht	43	17	39.6	48.4	23
Zwangsmassnahmengericht	168	10	6.0	3.7	10
andere oder keine Vorinstanz		120			113
Total	5'476	394	7.2	7.7	445

Tabelle 6.04

Die Weiterzüge nach Vorinstanzen geben Hinweise auf die Herkunft der zweitinstanzlichen Verfahren (exkl. kantonsgerichtliche Rechtshilfe), die Quote das Verhältnis der Weiterzüge an das Kantonsgericht zur Gesamtzahl der Erledigungen der jeweiligen Vorinstanz. Unter andere Vorinstanz fallen auch strafrechtliche Beschwerden gegen Verfügungen und Verfahrenshandlungen der Staatsanwaltschaften (Weiterzüge: 79, Erledigungen: 69).

Gesamtgericht (GGE)

(Konstituierung, Wahlen und zugewiesene Prozesse)

Das Gesamtgericht erledigte 4 Verfahren (im Vorjahr 1). Es konstituierte sich für die neue Amtsperiode, wählte die Anwaltskommission, passte das Anwaltsreglement an und beurteilte ein Ausstandsgesuch.

1. Zivilkammer (ZK1)

(Berufungen, Revisionen und Direktprozesse in Zivilsachen)

Die 1. Zivilkammer erledigte 59 Verfahren (im Vorjahr 76) in folgenden Rechtsgebieten: Vertragsrecht 18, Arbeitsrecht 11, Mietrecht 1, Haftpflichtrecht 3, Gesellschaftsrecht 6, Ehe-recht 5, Kindsrecht 1, Erbrecht 6, Sachenrecht 6, Immaterialgüterrecht 1 und übriges Zivilrecht 1.

2. Zivilkammer (ZK2)

(Berufungen gegen Entscheide des summarischen Verfahrens, Beschwerden in Zivil- und Schieds-sachen, Revisionen, Notariats- und Grundbuchwesen sowie Justizverwaltung in Zivilsachen)

Die 2. Zivilkammer erledigte 86 Verfahren (im Vorjahr 87) in folgenden Rechtsgebieten: Arbeitsrecht 2, Mietrecht 2, Vertragsrecht 12, Haftpflichtrecht 1, Gesellschaftsrecht 2, Ehe-recht 1, Eheschutzmassnahmen 7, vorsorgliche Massnahmen Scheidung 7, Erbrecht 7, Sa-chenrecht 4, SchKG-Klagen 1, vorsorgliche Massnahmen allgemein 9, unentgeltliche Rechts-pflege 2, Kosten- und Entschädigungsfolgen 7, zivilprozessuale Fragen 5, Rechtsschutz in klaren Fällen 8, Vollstreckung 3, Justizverwaltung 4, Ausstand 1 und diverse 1.

Strafkammer (STK)

(Berufungen und Revisionen in Strafsachen)

Die Strafkammer erledigte 76 Verfahren (im Vorjahr 93). Sie betrafen folgende Rechtsgebiete (nur Hauptdelikte bei insgesamt 171 behandelten Delikten): Strafgesetzbuch 50 (14 gegen Leib und Leben, 10 gegen das Vermögen, 14 gegen die Freiheit, 2 gegen die sexuelle Integri-tät, 1 gemeingefährliche, 3 gegen die öffentliche Gewalt, 5 gegen die Ehrverletzung und 1 gegen die Rechtspflege), Strassenverkehrsrecht 15, Ausländerrecht 3, Betäubungsmittelge-setz 1, Unlauterer Wettbewerb 2 und andere Spezialgesetzgebung 4 sowie Ausstand 1.

Beschwerdekammer (BEK)

(Berufungen im Übertretungsstrafverfahren, Beschwerden in Strafsachen und SchKG)

Die Beschwerdekammer erledigte 196 Verfahren (im Vorjahr 230). Sie betrafen 103 Verfah-ren in der *Strafrechtspflege* (wovon mit 18 sog. kleinen Berufungen 9 SVG-Delikte, 3 Delikte des kantonalen Übertretungsstrafrechts, 5 Delikte des Strafgesetzbuches sowie 1 Diverses zu behandeln waren): Strafgesetzbuch 10, Strassenverkehrsrecht 14, übriges Strafrecht 3, Un-tersuchungsführung 2, Nichtanhandnahme von Strafverfahren 14, Einstellung von Strafver-fahren 10, Zwangsmassnahmen 19 (wovon Untersuchungshaft 13, Beschlagnahme 4 und Übrige 2), Kosten- und Entschädigungsfolgen 11, unentgeltliche Rechtspflege / amtliche Ver-teidigung 5 und übriges Strafprozessrecht 15. Die 93 Erledigungen in *Schuldbetreibung und Konkurs* betrafen folgende Rechtsgebiete: Rechtsöffnung 43, Konkurseröffnung 14, Liquidation

tion 1, Arrest 2, Nachlass 2, andere SchKG-Sachen 1, SchKG-Beschwerden 22, div. Wahlfähigkeitszeugnisse 1, Ausstand 4, Aufsicht 2 und diverse 1.

Gerichtspräsident (GPR)

(Verfahrensleitung der Beschwerdeinstanz in Strafsachen, Präsidialsachen)

Der Gerichtspräsident (bzw. Vizepräsidenten) behandelte 11 Geschäfte (im Vorjahr 19). Die Erledigungen betrafen: Straffälle als Verfahrensleitung der Beschwerdekammer 3 (Art. 395 StPO: 3 wirtschaftliche Nebenfolgen), Visitationen / Amtsübergabe 2, Vereidigungen 5 und diverse 1.

Präsidium (PRD)

(Aufsichtssachen und Kanzleianstellungen)

Das Präsidium (bestehend aus dem Präsidenten und den Vizepräsidenten) behandelte 13 Geschäfte (im Vorjahr 10). Die Erledigungen betrafen: Allgemeine- und Disziplinaraufsicht 2, Entbindungen vom Amtsgeheimnis 1, Registrierung von Urkundspersonen 9 (vgl. aktuelles Register unter www.kgsz./Justizorganisation/NotareundUrkundspersonen.ch) und Erlass des Gerichtskalenders 1.

2. Allgemeine Justizaufsicht und -verwaltung; Rechtshilfe

Justizverwaltungssachen in Zivil- und Strafsachen sowie Schuldbetreibung und Konkurs sind unter den jeweils zuständigen Kammern aufgeführt; im Übrigen wurden sie präsidial erledigt. Zahlreiche in der Justizaufsicht anfallende Fragen wurden zudem auch laufend angesprochen und wo möglich und zulässig formlos erledigt. Am 26. Oktober 2016 fand die *Kantonale Gerichtspräsidentenkonferenz* statt.

Kontakte und der gegenseitige Austausch von Meinungen mit den im Justizbereich bestehenden *Verbänden* wurden durch den Kantonsgerichtspräsidenten gepflegt.

Das Bundesgericht richtete am 21. Oktober 2016 die *Gesamt-schweizerische Obergerichtspräsidentenkonferenz* in Bern aus. Am 28. Juni 2016 fand die *Obergerichtspräsidentenkonferenz der Zentralschweiz und der Kantone Zürich und Glarus* in Glarus statt. An beiden Anlässen nahm die Gerichtsleitung teil.

Die Gerichtsleitung erstattete zu zahlreichen kantonalen und eidgenössischen Vorlagen *Vernehmlassungen* und *Mitberichte*.

Im Jahre 2016 wurden zudem insgesamt 117 *internationale und interkantonale Rechtshilfe-geschäfte* (vor allem als Zentralbehörde in Zivil- und Handelssachen) erledigt (vgl. Tabelle 6.01).

3. Personelles

Auf Ende der Amtsperiode demissionierte Kantonsrichter Arnold Kessler nach 20-jähriger Tätigkeit. Das Kantonsgericht dankt ihm für seine zuverlässigen und kollegialen Dienste. An dessen Stelle trat Dipl. Architekt ETH/SIA Josef Reichlin sein Amt als neuer Kantonsrichter am 1. Juli 2016 an.

Im Berichtsjahr wurde das zur Bewältigung von zwei ausserordentlich umfangreichen Straffällen eingesetzte juristische Personal wieder abgebaut. Die Praktikumsstelle war während des ganzen Jahres besetzt.

Die Mitarbeitenden des Kantonsgerichts nahmen im Verlauf des Jahres an verschiedenen *Weiterbildungsveranstaltungen* teil.

4. Weiterzüge ans Bundesgericht

Das Bundesgericht behandelte im Jahre 2016 insgesamt 87 *Rechtsmittel* (im Vorjahr 79), mit denen Entscheide des Kantonsgerichts angefochten wurden. Davon wurden 4 Beschwerden in Zivilsachen und 4 in Strafsachen ganz oder teilweise gutgeheissen (Vorjahr 7 Rechtsmittel ganz bzw. teilweise gutgeheissen). Darunter fallen zwei Fälle, in welchen das Bundesgericht im Unterschied zum Kantonsgericht die Kompetenz des kantonalen Gesetzgebers verneinte, über die in Art. 249 ff. ZPO aufgezählten streitigen Zivilsachen hinaus das Baueinspracheverfahren dem summarischen Verfahren zuzuordnen (§ 31 Abs. 2 lit. d JG).

Im Einzelnen handelt es sich um:

- 58 Beschwerden in Zivilsachen, wovon 4 teilweise gutgeheissen, auf 25 nicht eingetreten, 26 abgewiesen und 3 zufolge Rückzugs oder Gegenstandslosigkeit abgeschrieben wurden;
- 28 Beschwerden in Strafsachen, wovon 4 ganz oder teilweise gutgeheissen, auf 9 nicht eingetreten und 15 abgewiesen wurden.
- 1 Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten, auf die nicht eingetreten wurde.

Im Jahre 2016 wurden insgesamt 92 Rechtsmittel gegen Entscheide des Kantonsgerichts beim Bundesgericht eingereicht.

In der Berichtsperiode bestätigte das Kantonsgericht in Anwendung von §§ 3 f. KAnwG die Mitglieder der Anwaltskommission für die Amtsdauer von 2016 bis 2020. Zudem änderte das Kantonsgericht mit Gesamtgerichtsbeschluss GGE 2016 3 vom 4. Juli 2016 und auf Antrag der Anwaltskommission verschiedene Bestimmungen des Anwaltsreglements vom 14. Januar 2003 (AnwR; SRSZ 280.211). Gestützt auf die durch diese Änderung u.a. neu zugewiesene Kompetenz erhöhte die Anwaltskommission mit Beschluss vom 2. August 2016 die Dauer der schriftlichen Prüfung von sechs auf acht Stunden.

Die Anwaltskommission tagte im Berichtsjahr insgesamt achtmal, an 1 ganz- und an 7 halbtägigen Sitzungen. Die Geschäftslast nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu: Die Kommission beurteilte im Jahr 2016 10 (im Vorjahr 3) Gesuche um Eintragung in das Anwaltsregister, wovon sie 8 guthiess, 1 Gesuch sistierte und ein Gesuch zurückgezogen wurde. Zusätzlich gingen 4 Gesuche um Eintragung nach Art. 28 BGFA ein, wovon die Anwaltskommission 2 Gesuche guthiess und 1 Gesuch abwies; 1 Gesuch wurde zurückgezogen. Weiter bewilligte die Anwaltskommission 2 Gesuche um Führen einer Anwaltskanzlei als AG; 1 Gesuch um Führen einer Anwaltskanzlei als GmbH ist noch pendent. 5 Einträge im Anwaltsregister wurden infolge Aufgabe der forensischen Tätigkeit gelöscht, ein Löschungsgesuch ist pendent (das aktuelle Anwaltsregister und die EU/EFTA-Liste sind im Internet aufgeschaltet, http://www.kgsz.ch/index.php?id=dokumentation_ak). Im Berichtsjahr gingen 6 Aufsichtsanzeigen ein (im Vorjahr 5); 4 Anzeigen konnte die Anwaltskommission erledigen, 2 sind noch pendent. Zusätzlich gingen 3 Meldungen nach Art. 15 BGFA ein, welche die Anwaltskommission alle erledigte. Im Weiteren wurden 7 Gesuche um Entbindung vom Berufsgeheimnis eingereicht (im Vorjahr 5); der Präsident der Anwaltskommission hiess 4 gut und trat auf 1 Gesuch nicht ein, 1 Gesuch wurde zurückgezogen und 1 Gesuch ist noch pendent. Weiter wurden 18 Gesuche um Zulassung zum Anwaltspraktikum eingereicht, von denen der Präsident der Anwaltskommission 18 guthiess (im Vorjahr 16) und von denen 1 Gesuch pendent ist und 1 Gesuch zurückgezogen wurde (1 Gesuch stammte noch aus dem Vorjahr). Zudem reichte ein ausserkantonaler Rechtspraktikant ein Gesuch um Einzelbewilligung ein, welchem der Präsident der Anwaltskommission stattgab. Im Berichtsjahr lagen insgesamt 41 Anmeldungen zur Anwaltsprüfung vor (im Vorjahr 35). Davon konnten 6 aus dem Protokoll ausgetragen werden: Die Anwaltskommission erteilte 3 Personen das Anwaltspatent und auferlegte 3 Personen eine Wartefrist von einem Jahr nach zweimaligem Misserfolg. Ein Gesuch um Zulassung zur Anwaltsprüfung nach § 3 des Anwaltsreglements wies die Anwaltskommission ab. Die Mitglieder der Anwaltskommission nahmen 3 mündliche Prüfungen an 3 Terminen ab (im Vorjahr 10 mündliche Prüfungen an 5 Terminen). Zusätzlich fanden 1 Notarenprüfung sowie 1 Prüfungsgespräch zur Notarin statt. 1 Notarenprüfung sowie 1 Prüfungsgespräch zum Notar sind noch pendent. Die Anwaltskommission führte 29 (im Vorjahr 31) schriftliche Prüfungen durch.

Anwaltskommission

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Anwaltsregister / EU/EFTA-Liste					
- Eintragung	0	10	10	9	1
- Löschung	0	6	6	5	1
Anwaltspraktikum					
- Praktikumszulassung	1	18	19	19	0
- ausserkantonale Einzelbewilligung	0	1	1	1	0
Anwaltsprüfung					
- Anmeldung	25	16	41		35
- Patent erteilt				3	
- Wartefrist				3	
Disziplinaraufsicht	2	9	11	9	2
Entbindung vom Berufsgeheimnis	0	7	7	6	1
Sonstiges	1	11	12	9	3
Total	29	78	107	64	43

Tabelle 7.01

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Im Namen des Verwaltungsgerichts erstatten wir Ihnen gemäss § 70 des Justizgesetzes Bericht über die Geschäftstätigkeit im Jahre 2016.

Schwyz, im März 2017

Der Präsident des Verwaltungsgerichts
Dr. phil. /lic. iur. Achilles Humbel

1. Geschäftsgang

Im Jahr 2016 gingen 517 Beschwerden und Klagen ein (Vorjahr 541). Ein höherer Eingang (142) gegenüber dem Vorjahr (127) wurde in der Kammer I verzeichnet mit einer Zunahme der Fälle im Invalidenversicherungsrecht um neun Fälle auf 93 sowie im Krankenversicherungsrecht (mit medizinischem Sachverhalt) um fünf Fälle auf zwölf. Rückläufig waren dagegen die Beschwerden und Klagen in den anderen Kammern. In der Kammer II (104 gegenüber 115 im Vorjahr) betraf dies namentlich die Kausalabgaben (minus sieben Fälle) und den Bereich des AHVG (minus acht Fälle). Auffällig war hingegen die Zunahme bei den (gemeinsam mit dem Krankenversicherungs- und dem Versicherungsvertragsrecht ausgewiesenen) Prämienverbilligungen (22 gegenüber acht Fälle im Vorjahr). Markant war in der Kammer III (232 gegenüber 243 Eingängen im Vorjahr) der Rückgang im Übrigen ZGB (Vormundschaftsrecht) von 57 auf 36 Fälle. Dieser Rückgang dürfte sich damit erklären, dass sich bei der Umsetzung des per 1. Januar 2013 in Kraft getretenen revidierten Kindes- und Erwachsenenschutzrechts mittlerweile eine Verwaltungspraxis etablieren konnte, welche unter anderem auch zu einer verbesserten Akzeptanz des revidierten Kindes- und Erwachsenenschutzrechts beitrug. Ein vergleichbares Bild zeigt die Zahl der Fürsorgerischen Unterbringungen (FU): die Beschwerden gingen nach der Verdoppelung im Vorjahr (56) auf 39 zurück.

Die Kammern des Verwaltungsgerichts traten zu 64 Gerichtssitzungen (Vorjahr 62) zusammen. Eine Anzahl von Fällen wurde auf dem Zirkularweg entschieden (§ 44 Abs. 4 des Justizgesetzes, JG). Die Gerichtskammern beurteilten 408 (Vorjahr 441) Beschwerden und Klagen. Einzelrichterlich konnten 100 Fälle erledigt werden (Vorjahr 129). Das Gesamtgericht befasste sich in zwei Beschlüssen mit der Justizverwaltung. Das Verwaltungsgericht traf im Berichtsjahr somit 510 Entscheide (Vorjahr 570). Dieser Rückgang an Fällen/Entscheiden ist im Wesentlichen auf die erwähnte Abnahme in den Bereichen der Fürsorgerischen Unterbringung sowie des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (insgesamt minus 38 Fälle), in der Kammer II von 140 im Vorjahr auf 114 (Rückgang der Entscheide im Kausalabgaberecht um dreissig Fälle - als Folge eines singulären Anstiegs von Beschwerden 2014/2015, welche eine Gemeinde betrafen - auf zwei) sowie im Planungs- und Baurecht (von 62 auf 54) zurückzuführen.

411 der vom Verwaltungsgericht behandelten Beschwerden und Klagen (80.6%) konnten innert weniger als 6 Monaten (Vorjahr 84.9%) und 458 (89.8%) innert 9 Monaten entschieden werden (Vorjahr 94.2%). Am Jahresende 2016 waren 144 Fälle hängig (Vorjahr 137). 98 dieser Fälle (68.1%) sind in den letzten vier Monaten des Berichtsjahres eingegangen (Vorjahr 96, 70.1%). 46 Fälle sind älter als 4 Monate (Vorjahr 41), davon sind drei Fälle überjährig (Vorjahr 9).

2. Kantonales Schiedsgericht nach Art. 89 des Krankenversicherungsgesetzes

Im Jahr 2016 sind keine Klagen eingegangen und es sind auch keine Klagen hängig.

3. Schätzungskommission nach Enteignungsgesetz (§ 17 Justizgesetz)

2016 sind bei der Schätzungskommission drei neue Verfahren eingeleitet worden (Vorjahr: 5). Sie betreffen eine materielle Enteignung und zwei vorzeitige Besitzeseinweisungen. Fünf Fälle konnten erledigt werden (Vorjahr drei). Ende 2016 waren sechs Fälle rechtshängig (drei Entschädigungsfestsetzungen, eine materielle Enteignung sowie zwei vorzeitige Besitzeseinweisungen). Zwei Fälle datieren aus dem Jahr 2014.

4. Personelles

Auf Ende der Amtsperiode 2012-2016 (30. Juni 2016) trat Verwaltungsgerichtspräsident Dr. iur. Josef Hensler, Einsiedeln, in den Ruhestand. Dr. iur. Josef Hensler hatte nach dem Studium der Jurisprudenz an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Zürich im Jahr 1977 das Rechtsanwaltpatent des Kantons Schwyz erworben. Nach seiner Promotion mit der Dissertation "Die Verwaltungsgerichtsbeschwerde im Kanton Schwyz" bei Prof. Dr. W. Haller an der Universität Zürich war er als selbständiger Rechtsanwalt sowie als juristischer Sekretär bei der Baurekurskommission des Kantons Zürich tätig. Im März 1983 wurde er vom Verwaltungsgericht zum Gerichtsschreiber gewählt. An seiner Sitzung vom 27. Juni 1996 wählte der Kantonsrat Dr. iur. Josef Hensler per 1. Juli 1996 zum zweiten vollamtlichen Mitglied des Verwaltungsgerichts. Am 26. Oktober 2011 wurde Dr. iur. Josef Hensler vom Kantonsrat zum Verwaltungsgerichtspräsidenten (als Nachfolger von lic. iur. Werner Bruhin) gewählt. Mit seinem hohen juristischen Wissen in allen Bereichen des Verwaltungsrechts, seiner Integrität und seiner umsichtigen Führung war Dr. iur. Josef Hensler Garant für die Kontinuität des Verwaltungsgerichts. Auf Ende der Amtsperiode hin demissionierte ebenfalls Dr. med. Mark Weber (nebenamtlicher Richter seit 1. Juli 2008). Verwaltungsrichter Dr. med. Mark Weber war der Kammer I (Sozialversicherungsrecht) zugeteilt. Zudem war er auch Richter bei Beschwerden gegen fürsorgerische Unterbringungen (Kammer IV). Beiden Demissionären gebührt der grosse Dank des Verwaltungsgerichts.

Der Kantonsrat wählte am 18. November 2015 den bisherigen Vizepräsidenten Dr. phil. I/lic. iur. Achilles Humbel für die Amtsperiode 2016-2020 zum neuen Verwaltungsgerichtspräsidenten und Dr. iur. Vital Zehnder zum neuen vollamtlichen Richter. Dr. iur. Vital Zehnder wurde vom Gesamtgericht zum Vizepräsidenten ernannt; als Vizepräsident bestätigt wurde der bisherige Vizepräsident lic. iur. Gion Tomaschett. Als neuen nebenamtlichen Richter (und Nachfolger von Dr. med. Mark Weber) für die Amtsperiode 2016-2020 wählte der Kantonsrat am 30. Juni 2016 Dr. med. Pierre Lichtenhahn. Er nimmt in der Kammer I Einsitz und wirkt überdies als Richter bei fürsorgerischen Unterbringungen (Kammer IV) mit.

5. Gesamtübersicht

Gerichtssitzungen

	ganztägige Sitzungen	halbtägige Sitzungen	Total
Kammer I	10	3	13
Kammer II	5	8	13
Kammer III	12	2	14
Kammer IV	2	21	23
Gesamtgericht	0	1	1
Schiedsgericht KVG 89	0	0	0
Total	29	35	64

Tabelle 10.01

Entscheide

	K I	K II	K III	K IV	KVG 89	Total 2016	Total 2015
Einzelrichterentscheide	20	14	49	17	0	100	129
Kammergerichtsentscheide	98	100	187	23	0	408	441
Gesamtgerichtsentscheide	0	0	2	0	0	2	0
Total 2016	118	114	238	40	0	510	
Total 2015	128	140	246	56	0		570

Tabelle 10.02

Pendenzen Ende 2016

	K I	K II	K III	K IV	KVG 89	Total 2016	Total 2015 ¹
Eingänge vor 2016	2	1	0	0	0	3	9
Eingänge Jan.-Juni 2016	9	10	7	0	0	26	13
Eingänge Juli-Aug. 2016	8	0	9	0	0	17	19
Eingänge im Sept. 2016	15	0	6	0	0	21	14
Eingänge im Okt. 2016	7	2	4	0	0	13	16
Eingänge im Nov. 2016	11	7	13	0	0	31	21
Eingänge im Dez. 2016	8	11	14	0	0	33	45
Total 2016	60	31	53	0	0	144	
Total 2015 ¹	36	41	59	1	0		137

¹ Diese Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2015 und früher.

Tabelle 10.03

6. Einzelübersicht

Kammer I

Gegenstand

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Invalidenversicherung insgesamt	21	93	114	72	42
Krankenversicherung (mit med. Sachverhalt)	3	12	15	9	6
Unfallversicherung	12	35	47	36	11
berufliche Vorsorge (nur Fälle mit med. Sachverhalt)	0	1	1	1	0
Militärversicherung	0	1	1	0	1
Total	36	142	178	118	60

Tabelle 10.04

Verfahrensdauer

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
bis 1 Monat	6	0	6	17
1 bis 2 Monate	7	7	14	19
2 bis 4 Monate	6	28	34	35
4 bis 6 Monate	0	42	42	34
6 bis 9 Monate	0	19	19	19
9 Monate bis 1 Jahr	1	2	3	1
1 bis 2 Jahre	0	0	0	3
über 2 Jahre	0	0	0	0
Total	20	98	118	128

Tabelle 10.05

Entscheidungsergebnisse

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
Gutheissung (ganz oder teilweise)	0	35	35	34
Abweisung / Nichteintreten	2	57	59	60
Widerruf der angefochtenen Verfügung	10	0	10	13
Rückweisung an die Verwaltung	0	6	6	12
Rückzug des Rechtsmittels oder Gegenstandslosigkeit aus andern Gründen	8	0	8	9
Total	20	98	118	128

Tabelle 10.06

Verwaltungsgericht

Kammer II

Gegenstand

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Einkommens- und Vermögenssteuer (Staats- und Bundessteuern)	15	14	29	24	5
Güterschätzungen	0	0	0	0	0
Grundstückgewinnsteuer	1	2	3	1	2
Ordnungsbussen	0	1	1	1	0
Nach- und Strafsteuern	2	6	8	3	5
Perimeterbeiträge von Flur- und Wuhrgenos- senschaften	0	0	0	0	0
Kausalabgaben (Gebühren, Beiträge, Ersatz- abgaben)	2	2	4	2	2
Wehrpflichtersatz	0	0	0	0	0
Registrierungsgesuche von Vertretern nach § 15 Abs. 3 Verwaltungsrechtspflegegesetz	0	0	0	0	0
andere öffentliche Abgaben und Verfahrens- recht, Verschiedenes	0	1	1	0	1
AHVG	2	2	4	4	0
Ergänzungsleistungen	6	19	25	20	5
Familien- und Kinderzulagen	0	0	0	0	0
Krankenversicherung- und Prämienverbilli- gung / Versicherungsvertragsgesetz	5	33	38	32	6
Arbeitslosenversicherung	5	18	23	19	4
Erwerbsersatzordnung	0	2	2	2	0
Berufliche Vorsorge (ohne med. Sachverhalte)	3	4	7	6	1
Total	41	104	145	114	31

Tabelle 10.07

Verfahrensdauer

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
bis 1 Monat	9	5	14	12
1 bis 2 Monate	2	25	27	9
2 bis 4 Monate	1	32	33	42
4 bis 6 Monate	0	14	14	42
6 bis 9 Monate	2	3	5	17
9 Monate bis 1 Jahr	0	6	6	10
1 bis 2 Jahre	0	15	15	8
über 2 Jahre	0	0	0	0
Total	14	100	114	140

Tabelle 10.08

Verwaltungsgericht

Entscheidungsergebnisse

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
Gutheissung (ganz oder teilweise)	0	27	27	32
Abweisung / Nichteintreten	8	59	67	56
Widerruf der angefochtenen Verfügung	1	1	2	1
Rückweisung an die Verwaltung zur Neuurteilung	1	13	14	43
Rückzug des Rechtsmittels oder Gegenstandslosigkeit aus andern Gründen	4	0	4	8
Total	14	100	114	140

Tabelle 10.09

Kammer III

Gegenstand

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Strassenverkehrsrecht (Administrativmassnahmen)	5	53	58	52	6
Wirtschaftspolizeirecht	0	0	0	0	0
Planungs- und Baurecht / Natur- und Heimatschutz / Umweltschutz	23	56	79	54	25
Übriges ZGB (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht usw.)	11	36	47	43	4
Gemeinde- und Korporationsrecht	0	13	13	8	5
Öffentliches Beschaffungsrecht	5	8	13	11	2
Enteignungsrecht	0	2	2	2	0
Vollstreckungsrecht	0	0	0	0	0
Land- und Forstwirtschaftsrecht	1	3	4	4	0
Staatshaftung	2	1	3	3	0
Strafvollzug	2	1	3	3	0
Ausländerrecht	2	20	22	18	4
Personal- und Besoldungsrecht	3	5	8	5	3
Sozialhilfe	2	12	14	12	2
Kant. Staatskirchenrecht	0	0	0	0	0
Gesundheitsrecht	0	2	2	2	0
Opferhilfe	0	0	0	0	0
Verfahrensrecht und Verschiedenes	3	20	23	21	2
Total	59	232	291	238	53

Tabelle 10.10

Verwaltungsgericht

Verfahrensdauer

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
bis 1 Monat	37	26	63	69
1 bis 2 Monate	11	30	41	49
2 bis 4 Monate	1	59	60	54
4 bis 6 Monate	0	23	23	46
6 bis 9 Monate	0	23	23	17
9 Monate bis 1 Jahr	0	20	20	10
1 bis 2 Jahre	0	8	8	1
über 2 Jahre	0	0	0	0
Total	49	189	238	246

Tabelle 10.11

Ergebnisse

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
Gutheissung (ganz oder teilweise)	5	44	49	38
Abweisung / Nichteintreten	13	132	145	162
Widerruf der angefochtenen Verfügung	4	1	5	10
Rückweisung an die Verwaltung zur Neuurteilung	0	11	11	7
Rückzug des Rechtsmittels oder Gegenstandslosigkeit aus andern Gründen	27	1	28	29
Total	49	189	238	246

Tabelle 10.12

Kammer IV

Gegenstand

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Fürsorgetische Unterbringung	1	39	40	40	0

Tabelle 10.13

Verfahrensdauer

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
bis 1 Monat	17	23	40	55
1 bis 2 Monate	0	0	0	0
2 bis 4 Monate	0	0	0	1
Total	17	23	40	56

Tabelle 10.14

Verwaltungsgericht

Entscheidungsergebnisse

	Einzelrichter	Kammer	Total 2016	Total 2015
Gutheissung (ganz oder teilweise)	0	7	7	11
Abweisung / Nichteintreten	2	13	15	28
Widerruf der angefochtenen Verfügung	0	0	0	0
Rückweisung an die Verwaltung zur Neuurteilung	0	0	0	0
Rückzug des Rechtsmittels oder Gegenstandslosigkeit aus andern Gründen	15	3	18	17
Total	17	23	40	56

Tabelle 10.15

Schiedsgericht nach Art. 89 KVG

Gegenstand

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Streitigkeiten zwischen Versicherern und Leistungserbringern	0	0	0	0	0

Tabelle 10.16

7. Eidgenössische Rechtsmittelverfahren

Im Jahr 2016 wurden 70 Entscheide des Verwaltungsgerichts ans Bundesgericht weitergezogen (im Vorjahr 67). Dreizehn dieser Weiterzüge beziehen sich auf Verwaltungsgerichtsentscheide, die vor dem Berichtsjahr gefällt worden sind. In vereinzelt Fällen reichte das Verwaltungsgericht eine Vernehmlassung ein.

Das Schweizerische Bundesgericht fällte im Jahr 2016 67 Urteile (Vorjahr 82), die sich auf Rechtsmittel bezogen, welche in den Jahren 2014 (2), 2015 (23) und 2016 (42) beim Bundesgericht eingereicht worden waren. Sechs Beschwerden wurden gutgeheissen, vier Fälle wurden zur ergänzenden Sachverhaltsabklärung / Neuurteilung ans Verwaltungsgericht zurückgewiesen. 55 Beschwerden wurden abgewiesen, oder es wurde auf sie nicht eingetreten. Zwei Beschwerden wurden infolge Rückzugs bzw. Gegenstandslosigkeit abgeschrieben.